



# Farben schützen mit Konservierungsmitteln

## Konservierungsmittel für moderne Lacke, Farben und Druckfarben unverzichtbar

Für die meisten lösemittelfreien Lacke, Farben und Druckfarben sind Konservierungsmittel unerlässlich: Sie verlängern die Haltbarkeit und verhindern mikrobiellen Befall. Somit leisten sie wichtige Beiträge zum Verbraucherschutz und zur Ressourcenschonung im Rahmen der zirkulären Wirtschaft. Im Bereich der Wandfarben haben sich, speziell in Deutschland, biozidfreie Farben am Markt etabliert, welche durch eine hohe Betriebshygiene in Verbindung mit einer erhöhten Alkalität auf Konservierungsmittel verzichten können. Bei den meisten anderen Lacktechnologien gibt es technisch derzeit jedoch keine Alternative zu Konservierungsmitteln.

## Zukunft der wasserbasierten Farben in Gefahr

Die Verwendung von Konservierungsmitteln ist nur nach einem komplexen Verfahren gemäß der europäischen Biozid-Produkteverordnung erlaubt. Dadurch wird ein hohes Schutzniveau für Verbraucher und Umwelt erreicht. Die gegenwärtige Bewertungspraxis führt jedoch dazu, dass nur noch wenige Wirkstoffe für Lacke, Farben und Druckfarben verfügbar sind, die effektiv wirken und gleichzeitig die Auflagen erfüllen. Aufgrund der hohen regulatorischen Hürden sind neue Wirkstoffe nicht zu erwarten. Diese Entwicklung gefährdet zunehmend die Zukunft von wasserbasierten Farben.

## Moderne Farben und Lacke können sicher verwendet werden

Farben und Lacke mit Konservierungsmitteln können bei ordnungsgemäßem Gebrauch sicher verwendet werden. Der starre, formalistische Bewertungsprozess sowie die unnötigen Kopplungen an das gefahrenbasierten Einstufungsverfahren der CLP-Verordnung führen jedoch zu ungewollten Konsequenzen im Rahmen des Genehmigungsverfahrens: Viele sichere und effiziente Produkte büßen auf Grund von Beschränkungen ihre Funktionalität ein oder stehen für den Endanwender gar nicht mehr zur Verfügung.

## Dafür setzen wir uns ein

### ✓ Konservierungsmittel für Farben und Lacke müssen erhalten bleiben

Die wenigen für Lacke und Farben verbliebenen Konservierungsmittel müssen erhalten bleiben. Die auf EU-Ebene begonnene Diskussion unter Beteiligung von Kommission, ECHA und Mitgliedsstaaten muss fortgesetzt und zu konkreten Ergebnissen geführt werden.

### ✓ Unnötige Vorfestlegungen bei der Wirkstoffgenehmigung vermeiden

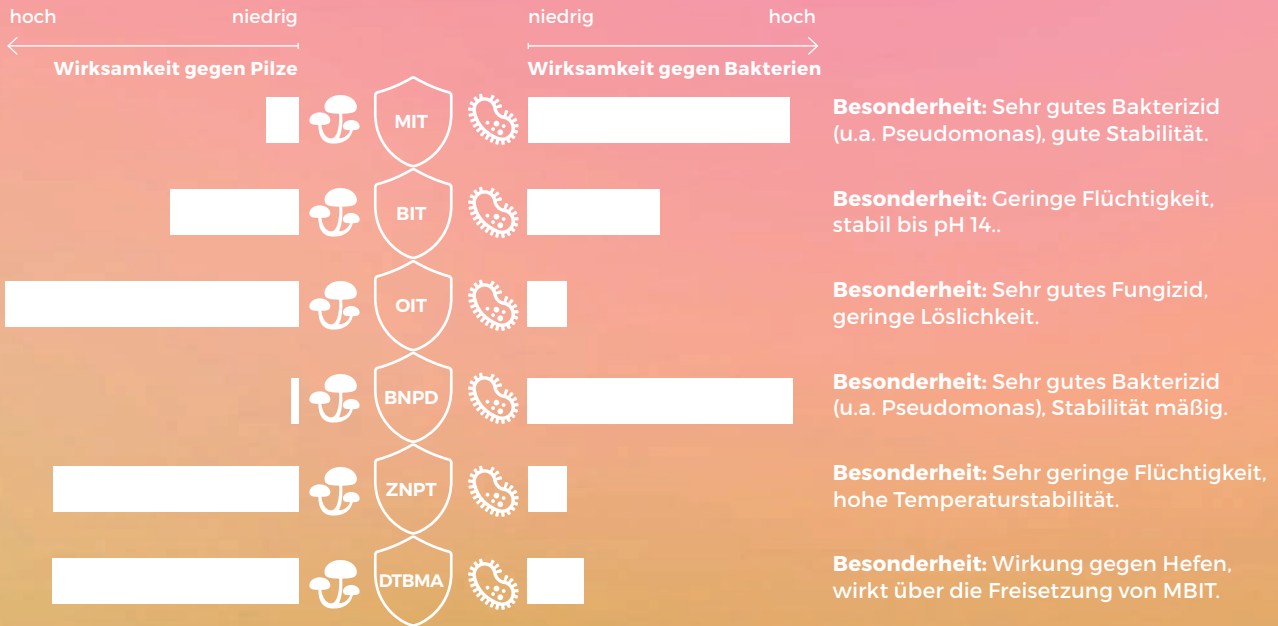
Im Rahmen der Biozidproduktzulassung findet eine vollständige Risikobewertung statt, die es ermöglicht, gezielt Verwendungsbeschränkungen zu definieren. Die Festlegung von Beschränkungen rein auf Basis der gefahrenbasierten Einstufung der CLP-Verordnung bereits auf Ebene der Wirkstoffgenehmigung ist unnötig, nicht im Sinne der Rechtsvorschriften und führt zu unbeabsichtigten und negativen Konsequenzen.

### ✓ Nutzen von Konservierungsmitteln im Bewertungsprozess berücksichtigen

Bei der Bewertung von Biozidwirkstoffen muss deren Nutzen eine stärkere Rolle spielen. Die Corona-Krise hat unter Beweis gestellt, dass Biozide und deren Verfügbarkeit gesellschaftlich hoch relevant ist. Nur im Rahmen einer gesamtheitlichen Betrachtung kann ein hohes Schutzniveau für Verarbeiter und Endverbraucher bei gleichzeitig funktionierender Konservierung gewährleistet bleiben.



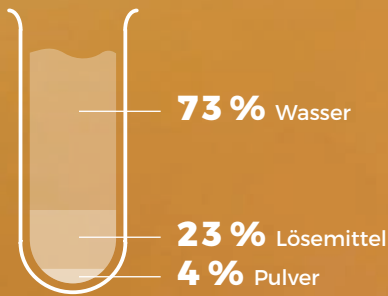
**Konservierungsmittel haben unterschiedliche Wirkung,**  
deshalb ist ein Baukasten mit verschiedenen Wirkstoffen nötig!



**Farben brauchen Schutz**

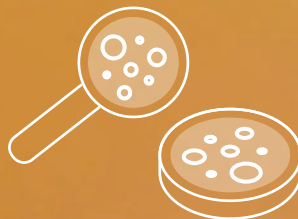
Konservierungsmittel sind für moderne Farben und Lacke unverzichtbar

Farben und Lacke sind überwiegend wasserbasiert



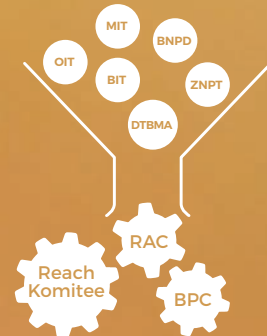
**Gesamtproduktion DE 2017:**  
2,1 Millionen Tonnen

Wässrige Formulierungen sind anfällig für mikrobiellen Befall

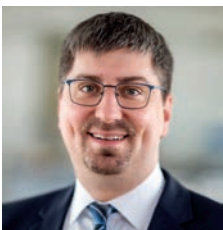


**Farben brauchen Schutz:**  
Lösemittel  
pH-Wert  
Konservierungsmittel

Wirkstoffverknappung durch regulatorische Prozesse



Beschränkung für etablierte Wirkstoffe  
Innovationshemmung (keine neuen Wirkstoffe)



**Dr. Christof Walter**  
+49 (0) 69 2556 1719  
walter@vci.de